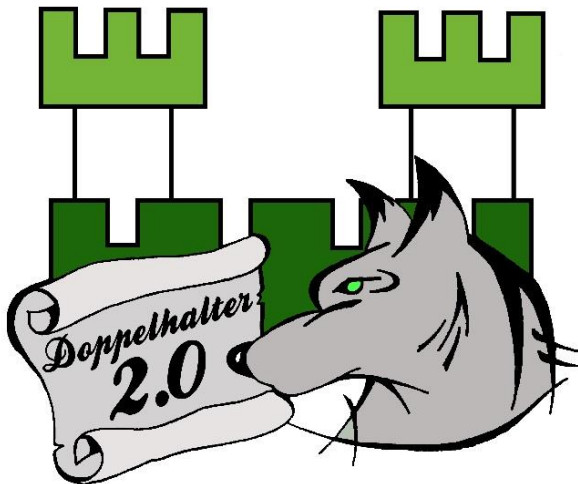


# Doppelhalter 2.0

VfL Wolfsburg

gegen

1. FC Köln



# Wie man den Karren an die Wand fährt!

Der Wolf, canis lupus, ist ein Raubtier. Das Tier findet sich in verschiedenen Mythologien wieder (Griechen, Germanen), wird verehrt oder in so mancher (Kinder-) Geschichte als Freund oder Feind dargestellt. Die Population in Deutschland wächst und die Menschen meinen, das Böse im Wolf wiederentdeckt zu haben (Diskussionen über Abschüsse, Schutzmaßnahmen, etc.).

Zum Glück brauchen wir über tollwutgetriebene oder völlig besessene und hungrige Wölfe nicht reden. Gerade einmal 31 Tore wurden in dieser Saison (32. Spieltag) geschossen. Im Gegenteil: Wir müssen darüber reden, ob wir unsere Wölfe nicht wieder zurück in die Aufzuchtstation geben, um sie auf das Leben in freier Wildbahn vorzubereiten.

Seit rund zwei Jahren versinkt der Verein immer mehr im ... - ja worin eigentlich? Genügend Gründe lassen sich dafür sehr schnell finden. Wir haben versucht, diese einmal aufzulisten und auf diesem Wege mitzugeben, was sich definitiv ändern muss.

## 1. Hinrunde 2017/2018

Wir schreiben den 14. Spieltag, der VfL gewann äußerst souverän mit 3:0 zuhause gegen Gladbach. Es schien als hätten sich alle gefangen. Sechs Punkte jeweils nach oben und nach unten. Die kommenden Gegner alle machbar. Trotzdem: Pustekuchen. Gerade einmal zwei Punkte holen wir aus den kommenden Spielen. Das Highlight: Wir verlieren 1:0 gegen den 1. FC Köln. Schlechter hätte niemand seinen Job machen können. Eventuell haben das einige Spieler noch immer nicht verarbeitet.

## 2. Trainerwechsel

Die Trainerwechsel zum Ende der letzten und im Verlauf dieser Saison haben ebenfalls einen Anteil an der Krise. Mittlerweile fällt es schwer, die verschiedenen Persönlichkeiten an einer Hand abzuzählen.



Die letzten Trainerwechsel in der Übersicht:

Valerien Ismael → Andries Jonker	26.02.2017
Andries Jonker → Martin Schmidt	18.09.2017
Martin Schmidt → Bruno Labbadia	19.02.2018
Bruno Labbadia → ???	??.??.???

Das riesige Problem: Keiner von diesen hat es geschafft, Kontinuität oder eine Spielidee zu entwickeln. Waren sie bzw. sind sie überfordert oder liegt es einfach nicht an den Trainern? Über Punkteschnitte o.Ä. müssen wir uns nicht unterhalten – es sind alle gleich schlecht/gut. Etwas, das heraussticht: Verzweiflung und Chaos.

### 3. Sportliche Führung und VW-Krise

Die erste Anlaufstelle und oberstes Entscheidungsgremium – der Aufsichtsrat!

Acht (mächtige) Entscheider halten die Geschicke des Vereins in der Hand und dennoch schauen sie seit mehr als zwei Jahren nur zu. Nun ist der Handlungszwang so groß, dass etwas passieren muss. Der Vorsitzende räumt seinen Posten, es kommt ein neuer – ganz wie im guten alten Mutterkonzern. Vielmehr scheint das Problem nicht nur am Vorsitzenden gelegen zu haben, sondern vielmehr an allen Beteiligten, die sich nicht gerührt haben, doch das will niemand wahrhaben. Neue Impulse mit Herrn Witter sind zwar der richtige Weg, jedoch genügt diese Veränderung allein nicht. Wir benötigen wesentlich mehr Entscheider mit fachlicher und sportlicher Kompetenz.

Darüber hinaus ist es für das VfL-Umfeld immanent wichtig, dass sich der VW-Konzern endlich in ruhigere Fahrwasser begibt und sich schnellstmöglich selbst reformiert. Der erste Schritt wurde unternommen, das Fazit bleibt ungenügend!

### 4. Geschäftsführer-Ebene

Das Chaos zieht seine Kreise immer tiefer ins Innere. Wird dem Aufsichtsrat leicht vorgeworfen, er würde sich nicht kümmern und verschaffe sich keinen Überblick, so erwartet man, dass die Geschäftsführer diese Punkte zumindest ausfüllen.

Wieder einmal werden die Vereinsmitglieder enttäuscht. Am 09.05.2017 erfolgte die einvernehmliche Trennung von Herrn Röttgermann aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die Ausrichtung und die inhaltliche Weiterentwicklung. Wolfgang Hotze wollte die Geschäftsführung bereits aus Altersgründen verlassen. Warum hat er es nicht getan? Er konnte nicht, weil kein Ersatz gesucht wurde. Schließlich stieß Olaf Rebbe hinzu, der die sportlichen Geschicke leiten sollte. Eine mutige Entscheidung, die dem Anschein nach gefällt wurde, weil es auf die Schnelle keine bessere Lösung gab. Verkauft wurde es als wichtigen und richtigen Schritt zurück zu den eigenen Wurzeln. Alternativ ausgedrückt ein Griff ins Klo. Es tut mir persönlich für Rebbe leid, doch eine solche Entwicklung hätte vorausgesehen werden müssen.

Der einzig verbliebene Geschäftsführer ist Dr. Tim Schuhmacher, der Rebbes Rauswurf in der offiziellen Pressemitteilung wie folgt kommentierte:

„Olaf Rebbe hat den Umbruch erfolgreich vorangetrieben. Das ringt mir großen Respekt ab. Er hat in seiner Zeit als Sportdirektor neue Nachwuchs-Strukturen geschaffen und das Konzept der VfL-Fußball.Akademie umgesetzt. Eigengewächse wie Gian-Luca Itter, Elvis Rexhbecaj und auch Paul Jaeckel konnten in dieser Zeit in das Bundesliga-Team integriert werden.“

Jeder VfL-Fan, der sich über die Geschicke des Vereins informiert, weiß genau, was das zu bedeuten hat. Mehr gibt es nicht zu sagen. Der Aufsichtsrat, der eigentlich selbst noch umgebaut werden müsste, ist an der Reihe. Es müssen neue fachlich und sportlich kompetente Führungspersönlichkeiten her. Es ist schwierig, diese zu finden, aber mit Ehrgeiz und Wille wird es klappen. Es sind nicht nur diejenigen gefragt, die bereits so gut wie alles erreicht haben, sondern diejenigen, die wollen und können!

## **5. Kaderplanung und Infrastrukturmaßnahmen**

Für die Kaderplanung und die Infrastrukturmaßnahmen sind die Geschäftsführer zuständig. Bereits in den vorherigen Ausgaben wurde geschildert, dass zumeist wahllos eingekauft wurde. Spieler passten nicht ins System oder das System passte nicht zu den Spielern. Zwischendurch wurde der nächste Trainer ausgewechselt, der wiederum andere Vorstellungen hatte. Das Versprechen, auf die frischen Jungs aus der zweiten Mannschaft zu setzen, konnte erneut nicht gehalten werden. Jedes neue Konzept, wenn es eins gab, wurde sofort über den Haufen geworfen, wenn es nicht wie erwünscht den Erfolg gebracht hat. Totale Überforderung, zu wenig Erfahrung, zu wenig Kompetenz. Krasse Fehlentscheidungen in dieser Größenordnung gab es in unserer Vereinshistorie noch nie.

Zusätzlich wurden neue Infrastrukturmaßnahmen verabschiedet. Mit einer ganz neuen Medizinabteilung wollte der VfL auf einem weiteren Gebiet zum „Big-Player“ aufsteigen. Der Ertrag: Niemals zuvor gab es so viele Verletzte, die über Monate ausfallen. Wenn sie als „einsatzbereit“ deklariert werden, fallen sie nach dem ersten Spiel erneut für mehrere Wochen oder Monate aus. Was läuft hier falsch? Es kann doch nicht bei jedem einzelnen Spieler an der persönlichen Verfassung oder an der persönlichen Affinität, sich zu verletzen, liegen. Es ist höchste Zeit, diese Maßnahmen zu überdenken!

## **6. Mannschaft**

Es gibt die Möglichkeit, sich zusammenzuraufen, sich zu fokussieren, ein Rudel zu bilden und gemeinsam zu jagen. Doch dieser Wille, diese Motivation war über die gesamte Saison nicht zu spüren. Liegt es wirklich nur am Geld? Das würde mich als

Fan wirklich verletzen. Andererseits sind die Spieler genauso gut zu verstehen, wenn sie sich vom Vereinschaos leiten lassen. Dass Spieler Rauswürfe einzelner Führungskräfte aus den Medien oder im Hotel erfahren, schließt den Kreis zum Gesamtbild. Trotz allem frustet es, dass der persönliche Ehrgeiz Einzelner und im Endeffekt der Mannschaft so gering ist, dass Missstände nicht übertönt werden können.

## **7. Kein Zusammenhalt**

Jeder ist es leid, jeder ist müde, jeder ist kaputt. Die Angst wächst und viele wollen endlich den Befreiungsschlag – auch wenn das bedeutet, dass der Verein absteigt. Mit der letzten Saison ist diese nicht zu vergleichen. Im Gegensatz zur jetzigen Situation spielte sich im letzten Jahr ein geordnetes Chaos mit Unterstützung von allen Seiten ab. Stattdessen stellen sich Spieler wie Gomez und Didavi vor die Mikrofone und verschlimmern die Gesamtsituation mit ihren Aussagen, die nicht wert sind, wiederholt zu werden. Der Verein stößt die aktive Fanszene mehrfach vor den Kopf, indem Absprachen nicht eingehalten oder sich übergangen wurde. Traurig, wirklich traurig. Zuletzt zerfleischen sich die Fans im Stadion selbst oder wollen unnötig ihre „Muskeln“ spielen lassen, indem sie auf Zäune springen – jedem das seine.

## **8. Traurige Rekorde**

Am Ende der Saison könnten traurige Rekorde stehen: Zum einen die meisten Unentschieden in einer Saison (18) und das Gleichziehen mit dem HSV in puncto Relegation.

Besonders bitter: Die Anzahl der Siege (5) in dieser Saison. Selbst der HSV (7) hat öfter gewonnen. Lediglich die Kölner teilen mit uns diesen Rekord. Sieben der letzten elf Rückrundenspiele hat der VfL verloren. Wenn es optimal läuft, werden wir diese Saison dennoch schlechter beenden als die vorherige – und diese war bereits die schlechteste Leistung aller Zeiten.

Traurigster Höhepunkt in dieser Saison: Der Offenbarungseid gegen Hamburg.  
Stand: 02.05.2018 (Redaktionsschluss)

Wenn der Abstieg eine ernsthaft in Erwägung gezogene Option ist, man die eigene Leistung leugnet und alles schön redet, ist das Grundgerüst zusammengebrochen. Hoffen wir darauf, wenn es so kommen sollte, dass es in der 2. Liga repariert werden kann. Das, was dem Verein helfen könnte, ist, dass die „Führungskräfte“ dann gezwungen sein werden, zu handeln. Ansonsten wird der Alltag getreu dem Motto „Weiter so!“ fortgelebt werden.

Eine niemals endende Geschichte. Bis zur nächsten Saison, egal in welcher Liga!

# *VfL Wolfsburg gegen Hamburger SV – 1:3*

Die Saison neigt sich so langsam aber sicher dem Ende entgegen. Es stand das Wichtigste und zugleich richtungsweisende Kellerduell gegen den HSV an. Je näher das Spiel heranrückte, desto mehr stieg auch die Anspannung an. Nach der vergangenen Saison dachte ich mir, dass es nur besser werden kann. Ich war froh, dass wir den knappen Klassenerhalt feiern konnten, schließlich hatte die Relegation viele Nerven gekostet. Nerven, die wir diese Saison wieder aufs Neue brauchen, denn verändert hat sich nichts. Es geht wieder nur darum, wie auch immer, die Klasse zu halten.

Vor dem Spiel waren wir noch eine Runde durch die Stadt gezogen. Viele Blau-Weiße zogen durch die Fußgängerzone, begleitet von vielen Grün-Weißen, die sich aber im Gegensatz zu den Fischköpfen benehmen konnten. Fremdschämen war angesagt! Was kann man aber auch von dem Pack erwarten?

Die geplante Fantrennung am Stadion stellte sich als klarer Witz dar. Wenn man kein Konzept vorzuweisen hat, sollte man es doch lieber gleich sein lassen. Genauso witzig: Das Verbot von alkoholischen Getränken. Mal ganz ehrlich, wer Lust hat, was zu trinken, findet auch mit dem Verbot den Weg zum kaltgestellten Bier. Augenwischerei, die da betrieben wurde.

In der Kurve angekommen spürte man deutlich die angespannte Situation. Stadion voll, Kurve voll – in Wolfsburg scheint es wieder um etwas zu gehen.

Nachdem das übliche Programm vor dem Spiel abgetan wurde, ging es los mit dem Debakel. In der ersten Halbzeit, bis zum 1:0 für die Hamburger, zeigte die Mannschaft eine ordentliche Leistung, das machte mir ein wenig Hoffnung. Einige Chancen spielten sich die Wölfe heraus. Dennoch wirkten die Hanseaten von Anfang bis Ende präsenter und kampfbetonter als die Wolfsburg, was sich in vielen Zweikämpfen sowie in den herausgespielten Räumen klar bemerkbar machte.



[www.sportbuzzer.de](http://www.sportbuzzer.de)

Die Konsequenz daraus: Die Hamburger gingen mit zwei späten Toren und einer komfortablen Führung in die Halbzeit; zu einem Zeitpunkt, der für uns äußerst ungünstig gewesen ist. In der Halbzeit hatte ich keine Hoffnung mehr, dass die Mannschaft das Spiel noch herumreißen könnte. Zu dem, was dann noch kam, brauche ich nicht viel zu schreiben. Höhepunkt war der Anschlusstreffer. Davor sowie danach spielten die Hamburger den Sieg sicher nach Hause und bauten die Führung in der Nachspielzeit weiter aus. Beim mehr als enttäuschenden 1:3 sollte es bleiben.

Nach dem Spiel war ich einerseits wütend, dass wir das Spiel verloren haben, aber vielmehr hat es mich richtig sauer gemacht, wie die Mannschaft auf dem Platz aufgetreten ist. Ich stelle mir die Frage, ob sie verstanden, beziehungsweise begriffen hat, um was es geht. Ich verspüre nicht viel von Arbeit, Fußball und Leidenschaft. Kampf, Einsatz, alles geben für den Verein? Davon habe ich nichts gesehen. Traurig, ein Trauerspiel. Warum soll ich als treuer Fan in der Kurve alles geben, wenn die Mannschaft auf dem Platz genau das Gegenteil bringt? Ich habe es satt und es macht mir keinen Spaß! Seit mittlerweile über zehn Jahren besitze ich eine Dauerkarte, aber diese Resignation / Frustration habe ich so in der Form zu keinem anderem Zeitpunkt verspürt. Dass die Mannschaft nach dem Spiel den Weg vor die Kurve gemieden hat, empfinde ich als ziemlich feige. Mit einem gewissen Sicherheitsabstand hätte sich die Mannschaft das geben sollen, um zu sehen, welches Stimmungsbild sich bei uns Fans aufzeigte. Zumindest hat sich ein kleiner Teil (natürlich Arnold) vor der Kurve eingefunden, um den Dialog zu suchen.

Mittlerweile bin ich auf dem Standpunkt angekommen, dass ich denke, dass es besser wäre, wenn der Verein den Weg in die zweite Liga geht, um sich grundlegend neu aufzustellen. Denn wenn wir den Klassenerhalt, wie auch immer, schaffen, gehe ich davon aus, dass sich an der Gesamtsituation nicht viel ändern wird. Der Verein braucht eine grundlegende Säuberungskur! Angefangen beim Aufsichtsrat bis hin zum Kader. Alles soll auf den Prüfstand gestellt werden, denn so wie es momentan läuft, kann es auf keinen Fall weitergehen! Ein Scherbenhaufen!

Es liegt nun an der Mannschaft, in den letzten Spielen zu zeigen, dass Sie es verstanden hat. Zeigt sie es nicht, geht es ab. Wir brauchen mindestens vier Punkte, um uns zumindest in die Relegation zu retten. Zeigt, dass ihr es verstanden habt. Ein Slogan, der an Aktualität nicht verloren hat.

Marco

# Faninterviews: Unser VfL, eure Meinung!

Zum Abschluss einer grauenhaften Saison hat es uns noch einmal vor die Tore der Volkswagen-Arena verschlagen, um mit euch ins Gespräch zu kommen.

Angesichts dieser katastrophalen Saison und der scheinbar aussichtslosen Zukunft ist es nur verständlich, dass die Fans mehr als nur gefrustet sind.

Dennoch möchten wir uns an dieser, vielleicht etwas ungewöhnlichen Stelle, bei euch Bedanken. Es ist schön zu sehen, dass ihr unser Heft gerne lest, euch mit uns unterhaltet und uns Lob und Kritik entgegenbringt.

Jeder Fan hat bei uns die Gelegenheit, seine Meinung kundzutun, seinen Frust abzulassen oder über etwas zu schreiben, dass ihm auf dem Herzen liegt. Entsprechend gibt es keinen Grund, zu zögern und sich nicht an uns zu wenden.

Eines ist sicher: Ganz egal, wie es am Ende ausgehen mag, der Verein wird durch seine Anhänger immer weiterleben und wieder zu alter Stärke zurückfinden.

Unsere Fragen – eure Antworten!







**Wäre Horst Heldt die Alternative für den VfL bzw. wer könnte eine Alternative sein?**

Ich denke, dass Heldt die richtige Alternative für den VfL sein könnte. Vor allem weil er bereits auf Schalke und in Hannover bewiesen hat, dass er Mannschaften auf den richtigen Weg bringen kann. Durch ihn wurden dort die richtigen Strukturen geschaffen und gute Transfers getätigt.

**Worin liegt die Ursache für die sportliche Misere?**

Es ist überhaupt keine Leidenschaft in der Mannschaft vorhanden. Zudem besitzt kaum ein Spieler Rückgrat. Mit der Zeit ist es verständlich, dass bei vielen, wenn nicht gar bei allen, das Selbstvertrauen nicht mehr vorhanden ist. Diese Gründe führen nicht zuletzt dazu, dass wir so tief in der Misere stecken.

**Gibt es eine Botschaft, die du noch loswerden möchtest?**

Die Spieler sollen sich bewusst machen, warum sie Fußballer geworden sind. Eigentlich doch wegen der Liebe zum Spiel und nicht wegen des Geldes, oder? Das macht den Fußball kaputt.



**Seit wie vielen Jahren bist du VfL-Fan und was ist deine schönste Erinnerung?**

Fan bin ich seit ich 16 bin. Eindeutig das Real-Spiel!

**Was sagst du zum Rauswurf/Rausekeln von Rebbe?**

Der Zeitpunkt der Mitteilung ist sehr ungünstig gewesen, passt allerdings leider ins Bild, das der VfL momentan abgibt. Sportlich gesehen ist es nachvollziehbar. Heldt wäre sicherlich eine gute Alternative.

**Worin liegt die Hauptursache für die sportliche Misere?**

Zum Großteil liegt es an den Spielern. Sie verdienen einfach zu viel. Es sollte endlich mehr auf die Jugend gesetzt werden.



**Warum seid ihr euch sicher, dass es für den Verbleib in der ersten Liga reicht oder nicht reicht?**

Zusammen haben wir bisher immer alles geschafft, trotz aller Misserfolge und Hindernisse.

**Was muss sich definitiv ändern, damit es in der nächsten Saison nicht heißt, „Alle guten Dinge sind drei“?**

Wir benötigen definitiv Stürmer. Es schießt niemand Tore, das ist eins unserer Probleme. Der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft, aber vor allem im gesamten Verein ist stark gesunken. Wir müssen wieder näher zusammenrücken und wieder eine Familie werden.

**Sind Dauerkartenkündigungen der richtige Weg/die richtige Entscheidung?**

Selbstverständlich! Die Dauerkarte ist für 17 Heimspiele. Es gibt genügend Möglichkeiten, die Karte nicht verfallen zu lassen (u.a. Ticketbörse). Sie ist keine Event-Karte für die besten Spiele der Saison. Auf diesem Weg trifft es die Richtigen!



**Verliert der VfL durch sein Auftreten und sein Verhalten die Bindung zu seinen (treuesten) Fans?**

Ich denke, die Gefahr besteht allemal. Die Fanszene könnte besser eingebunden bzw. generell ein anderes Konzept eingeführt werden, das den Fans nähersteht.

**Was sagst du zum Abgang von Garcia Sanz und Rebbe?**

Die Abgänge kommen zu einem ungünstigen Zeitpunkt. Der Verein hätte bis zur Sommerpause warten sollen.

**Gibt es ein VfL-Erlebnis, das du besonders gern in Erinnerung behältst?**

Das DFB-Pokalfinale 2015 in Berlin habe ich in besonders guter Erinnerung. Mein Sitznachbar hat angefangen zu weinen, als feststand, dass wir zum ersten Mal Pokalsieger werden würden.

# Das Geschäft der Spieltagsterminierung

Mitfiebernde Fußballfans an der Seitenlinie, Bratwurst und Bier für eine Mark, Eintritt für ein paar Pfennige und schwarz-weiß Bilder von der Weltmeisterschaft gibt es schon lange nicht mehr. Diese Zeiten des „unbeschwerten“ Fußballs sind vorbei. Das bedeutet im Umkehrschluss sicherlich nicht, dass es schlecht ist, wie es jetzt ist, aber nun einmal anders.

Die Technik entwickelt sich weiter, schwarz-weiß-Fernseher sind ausgestorben, ein halber Liter Bier kostet bereits mehr als 4,00 Euro und die Eintrittspreise sind zwar noch relativ human, aber bei weitem nicht mehr mit den früheren Zeiten vergleichbar.

Viele Nostalgiker sehen darin ein Problem, nicht weil sie Fortschritt grundsätzlich ablehnen, sondern weil sie bemängeln, dass es im Sport, insbesondere im Fußball, zunehmend nur noch um das Geld geht. Entsprechend müssen die Gewinne von Jahr zu Jahr maximiert werden, damit die Liga wettbewerbsfähig ist.

Die Kosten bleiben wiederum als erstes am Konsumenten kleben – also an denjenigen, die ins Stadion gehen oder einen der vielen Pay-TV-Sender bezahlen, um Live-Fußball sehen zu können.



Das Streben nach einem möglichst hohen Gewinn spielt in vielen Bereichen eine Rolle. Besonders hervorgehoben werden soll an dieser Stelle die Spieltagsterminierung und wie sie vorgenommen wird.

Spieltagsterminierung? Richtig! Die meisten mögen sich eher über die zahlreichen Anstoßzeiten aufregen, die nicht zuletzt in dieser Saison noch einmal um ein weiteres erhöht wurden. Glücklicherweise herrschen in der 1. und 2. Bundesliga noch nicht die selben Zustände wie in anderen europäischen Ligen, die mitunter für jede Begegnung eine andere Anstoßzeit haben.

Und dennoch bereiten die unterschiedlichen Anstoßzeiten verschiedene Probleme. Schließlich ergeben sich dadurch viele unterschiedliche Variablen, die bei der Planung und zeitgenauen Ansetzung der einzelnen Partien berücksichtigt werden müssen. Selbst eine zusätzliche Spielzeit am Montag kann den ganzen Plan durcheinanderwirbeln, wenn in der kommenden Woche nationale oder internationale Pokalspiele stattfinden. Schließlich soll keiner Mannschaft eine zu enge Ansetzung zugemutet werden.



[https://bilder.tonline.de/by/88/51/38/48/id\\_83513848/c\\_raw/id\\_da/bundesliga-der-ball-rolle-auch-kuenftig-amontagen-jpg](https://bilder.tonline.de/by/88/51/38/48/id_83513848/c_raw/id_da/bundesliga-der-ball-rolle-auch-kuenftig-amontagen-jpg)

Wie wird nun das große Geld mit den Terminierungen der einzelnen Spiele ergattert? Ganz einfach: Das Grundgerüst bilden zum einen möglichst viele Wettbewerbe und möglichst viele Anstoßzeiten. Je mehr Spiele gespielt werden, desto mehr potenzielle Zuschauer schauen sich die Spiele auf unterschiedlichen Wegen (z.B. im Stadion oder vor dem Fernseher an).

Die besten Spiele sollen zur besten Sendezeit übertragen werden. Entsprechend lange kann es dauern, bis die DFL (1. und 2. Liga)/der DFB (3. Liga) die nächsten Spieltage terminiert, wobei die kommenden Paarungen vier bis sechs Wochen vorher offiziell terminiert sein sollten.

Zum Leidwesen vieler Fans kam es in der Vergangenheit bereits vor, dass einige Spieltage erst zwei Wochen vorher bekannt gegeben wurden. Das bedeutet wiederum für viele Fans, dass sie nicht zu Auswärtsspielen reisen können. Schließlich muss der Öfteren Urlaub genommen sowie Zugverbindungen und Hotels gebucht werden. Wer es exklusiv mag oder vielleicht von einem Europapokalspiel zurückkehrt, muss ebenso den richtigen Flieger wählen.

Trotz all der vielen (finanziellen) Vorteile, die die richtige Ansetzung eines Spiels mit sich bringen kann, muss den Verantwortlichen ebenso zugestanden werden, dass es nicht immer so einfach ist, da viele verschiedene Faktoren berücksichtigt werden müssen.

Es darf nicht vergessen werden, dass zu einem Bundesligaspiel mehrere zehntausend Menschen reisen. Risikogruppen dürfen nicht aufeinandertreffen, damit Zusammenstöße vermieden werden. Das liegt besonders im Interesse der Polizei und des Steuerzahlers.

Des Weiteren müssen sich DFL und DFB absprechen, da sie die Planungen für unterschiedliche Spielbetriebe organisieren, die unter einen Hut gebracht werden müssen. Die bereits angesprochenen unterschiedlichen Wettbewerbe müssen dabei ebenso bedacht werden.

Sobald ein „grobes Terminraster“ feststeht, so beschreibt es der DFB auf seiner Internetseite, wird dieses in einer Telefonkonferenz zwischen dem DFB, der DFL, den TV-Sendern und dem Sportrechtevermarkter SportA detailliert ausgearbeitet.

Im Anschluss werden die Vereine informiert, die übrigens ebenso ihre Wünsche offenbaren können. Manchmal werden sie erhört, manchmal nicht. Am Ende der „Nahrungskette“ stehen die Fans.

Prinzipiell ist dies kein schlechter Weg, nur scheint er zu oft zu langsam umgesetzt zu werden. Das geschieht schlussendlich zum Leidwesen der reisenden Fußballfans.

Bereits im Jahr 2016 bemängelten viele Fans die Gleichgültigkeit bei der Spieltagsansetzung, obwohl dies trotz internationaler Wettbewerbe möglich gewesen ist. Stattdessen wurde aus unerklärlichen Gründen die Planung aufgeschoben.

Es sollte nicht zu viel verlangt sein, es den (Auswärts-)Fans nicht allzu schwer zu machen, besonders dann nicht, wenn der Lieblingsverein bereits mit einem Montagspiel bestraft ist. Wie soll es in diesem Fall möglich sein, noch 400-600 Kilometer auf einer Tour zum Spiel abzuspuhlen? Daraus könnte der Schluss gezogen werden, dass Fernsehzuschauer sowieso mehr Geld in die Kassen spülen und deswegen auf ein paar wenige (Auswärts-)Fans verzichtet werden kann.

Es ist schwierig, es allen gerecht zu machen. Irgendjemand hat immer das Gefühl, übergangen zu werden. Nur würde es nicht manchmal helfen, mehr miteinander zu reden und sich besser abzustimmen? Der Wunsch bzw. die Forderung nach einem einheitlichen und transparenterem Terminierungsvorgang sollte nicht im Bereich des Unmöglichen liegen.

## Unterstützung gesucht!

Du bist mit Leib und Leben VfL-Fan, bist der Typ, der sich gerne engagiert und etwas mehr als „nur“ der Durchschnittsfan sein möchte? – Perfekt!

Wir – die Redakteure des Doppelhalter 2.0 – suchen ab sofort Zuwachs für unser Team, um die neue Saison, zukünftige Ausgaben und vieles Mehr zu planen und durchzuführen. Ebenfalls benötigen wir Unterstützung für unsere Social-Media-Aktivitäten!

Du interessierst dich für das Schreiben von persönlichen Spielberichten und möchtest gerne ein bisschen journalistisch tätig sein? Du stehst zu deiner Meinung, möchtest dich mit Gleichgesinnten austauschen, Interviews führen und dich mit Themen rund um den Fußball auseinandersetzen, die dich bewegen? – dann bist du bei uns genau richtig!

Übrigens: Für unsere Facebook-Seite suchen wir Administratoren, die uns bei unserer täglichen Arbeit unter die Arme greifen und sich mit ihren eigenen Ideen einbringen!

Um bei uns mitzumachen, musst du weder deinen Stammplatz in der Nordkurve haben, noch innerhalb weniger Minuten in Wolfsburg sein können. Es ist uns egal, woher du kommst und wie alt du bist. Scheu dich nicht und melde dich bei uns!

Damit wir dich und du uns kennenlernen kannst, bevor wir zusammen das Projekt „Doppelhalter 2.0“ zusammen fortführen, wäre es schön, wenn du dich bis zum 20.05.2018 bei uns meldest, damit du von Anfang an dabei sein kannst, wenn es an die Planungen geht!

### Was wir uns wünschen würden:

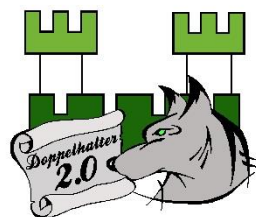
- Selbstständiges Arbeiten
- Fertigkeiten im schriftlichen Bereich
- Ein bisschen Organisationsfreudigkeit

### Was wir dafür bieten:

- Geschlossenes Team mit viel Spaß an der Sache
- Redaktionelle Freiheit
- Angenehme Atmosphäre, u.v.m.

### Wie kannst du uns erreichen?

- Per Mail: [doppelhalter2.0@web.de](mailto:doppelhalter2.0@web.de)
- Per Facebook: [www.facebook.com/Doppelhalter2.0](http://www.facebook.com/Doppelhalter2.0)



# „Fanszenen Deutschland“ gegen PAG

Im Mai soll in Bayern ein neues Polizeiaufgabengesetz (PAG) verabschiedet werden. Bundesweit waren in zahlreichen Fankurven bereits Plakate gegen das neue Gesetz zu lesen. Nun hat der „Fanszenen Deutschland“-Zusammenschluss eine Stellungnahme zum PAG veröffentlicht. Hier ist ein Auszug aus der Stellungnahme:

### „Um was geht es?“

Das Gesetz soll die Befugnisse der Polizei in Bayern massiv erweitern. Konkret führt der derzeitige Entwurf den Begriff der sogenannten „drohenden Gefahr“ ein. Das bedeutet: Sobald die Polizei vermutet, dass eine Person zukünftig Straftaten begehen könnte, kann sie umfassende Maßnahmen einleiten. Dafür muss man in der Vergangenheit keine Straftaten begangen haben. Faktisch stellt das neue Gesetz jeden Bürger unter Generalverdacht. Geht es so durch wie derzeit geplant, hätte die Polizei in Bayern nahezu grenzenlose Befugnisse.

- Die Polizei dürfte auf reinen Verdacht Orts-, Aufenthalts-, und Kontaktverbote aussprechen.
- Die Polizei dürfte auf reinen Verdacht elektronische Fußfesseln gegen mögliche „Gefährder“ aussprechen.
- Die Polizei dürfte auf reinen Verdacht die Telekommunikation anzapfen - und das zum Beispiel auch in eigentlich verschlüsselten Nachrichten und Chats.
- Die Polizei dürfte auf reinen Verdacht Postsendungen abfangen.
- Die Polizei dürfte in Echtzeit Kameradaten auswerten und die Leute auf den Aufnahmen identifizieren. Zudem sollen Einsatzkräfte mit sogenannten „Bodycams“ ausgestattet werden.
- Die Polizei hätte die Möglichkeit, beispielsweise über Drohnen, Videos von „Verdächtigen“ zu filmen, ihre Handydaten zu speichern oder ihre Telefon- und Internetverbindungen zu kappen.
- Die Polizei dürfte nicht mehr nur Maschinengewehre und Handgranaten einsetzen, sondern auch Sprenggeschosse, die aus Schusswaffen verschossen werden können.

### Was geht uns das an?

Man muss kein Prophet sein, um vorherzusagen, dass das Gesetz bundesweit Schule machen könnte. Heute Bayern, morgen Deutschland. Andere Bundesländer, wie zum Beispiel Nordrhein-Westfalen, sollen bereits über die Einführung ähnlicher Gesetze nachdenken. [...]“

Die komplette Stellungnahme findet ihr online unter: [https://www.faszination-fankurve.de/index.php?head=Fanszenen-Deutschland-mobilisieren-gegen-PAG-mobil&folder=sites&site=news\\_detail&news\\_id=18180](https://www.faszination-fankurve.de/index.php?head=Fanszenen-Deutschland-mobilisieren-gegen-PAG-mobil&folder=sites&site=news_detail&news_id=18180)

*Unsere Kooperationspartner:*



*Impressum:*

Fanprojekt Wolfsburg  
In den Allerwiesen 1  
38446 Wolfsburg

**Telefon:** 05361-8935512

**Mail:** doppelhalter2.0@web.de

**Facebook:** <https://www.facebook.com/Doppelhalter2.0/>

**Internet:** <http://fanprojekt-wolfsburg.info/doppelhalter-2-0>

**Verantwortliche Fanprojekt:** Antje Arnds, Anke Thies

**Redaktion:** Marco Gröbke, Maximilian Rother, Jan Achilles

**Fotos:** Fanprojekt / fanfotos.net / Redaktion (weitere Quellen sind angegeben)

**Auflage:** 1.500 (Erhältlich bei jedem zweiten Heimspiel in der Nordkurve)